

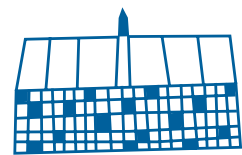
## DIE INNENSTADT UND IHRE BEKANNTESTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN

**1** Der **Leipziger Hauptbahnhof** ist der größte Kopfbahnhof Europas. Die dazugehörige dreistöckige Einkaufspassage entstand 1997 und beherbergt circa 140 Geschäfte, die fast rund um die Uhr geöffnet sind (*Mo–Sa 9.30–22 Uhr, So 13–18 Uhr*). Das imposante Gebäude ist sowohl eine Reise als auch eine Shoppingtour wert.

**2** Überqueren Sie den Tröndlin-Ring und spazieren Sie von hier aus auf der Nikolaistraße bequem in Richtung der nahe gelegenen Innenstadt Leipzigs. Wenn Sie die Stadt aus einer anderen Perspektive kennen lernen oder Ihre Absätze schonen möchten, dann können Sie sich auch einfach telefonisch einen **Trabi mieten** und damit im alten DDR-Stil gemütlich durch die Stadt fahren (*Abfahrtsort: Richard-Wagner-Str., Tel. 0341-14 09 09-22, www.trabi-erleben.de, ab 28 € p. P.*).

**3** Vorbei an zahlreichen Gründerzeithäusern, deren prachvolle Fassaden an die vergangene Bedeutung Leipzigs als Handelsmetropole erinnern, treffen Sie fast am Ende der Straße, linker Hand, auf die **Nikolaikirche**. Der Innenraum der Kirche, deren Baugeschichte bis in die Romanik zurückreicht, ist klassizistisch gestaltet. Weltweit bekannt wurde die Nikolaikirche durch die Montagsdemonstrationen, die letztlich zum Fall der Mauer führten.

**4** Ein paar Schritte weiter stößt die Nikolaistraße auf die Grimaische Straße, die Einkaufsmeile in Leipzig. Dieser nach links folgend gelangen Sie auf den **Augustusplatz**. Das zentrale Gebäude auf der linken Seite beherbergt die **Leipziger Oper**. 1693 als drittes bürgerliches Musiktheater Europas eröffnet, zog die Leipziger Oper 1960 hier ein. Der Neubau ist architektonisch seinem im Zweiten Weltkrieg zerstörten spätklassizistischen Vorgängerbauwerk nachempfunden.



**5** Gegenüber der Oper steht das **Gewandhaus**, in dem neben Aufführungen des Gewandhausorchesters auch regelmäßig Gastveranstaltungen gegeben werden. Einen Besuch lohnen nicht nur die Konzerte, sondern auch das 712 m<sup>2</sup> große Deckengemälde des Leipziger Künstlers Sighard Gille.

**6** In direkter Nachbarschaft des Gewandhauses steht der »**MDR-Turm**«, auch »City-Hochhaus« oder »Uni-Riese« genannt. Mit seiner an ein aufgeblätternes Buch erinnernden Silhouette, ist er ein Wahrzeichen der Buchstadt Leipzig. Für zwei Euro können Sie von der Terrasse im 31. Stock des Hochhauses (*tägl. 9–23 Uhr*) den Blick über Leipzig genießen.

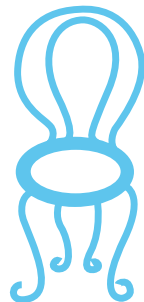


**7** Hinter dem »MDR-Turm« versteckt sich die hauptsächlich unterirdisch verlaufende **Moritzbastei** (*Universitätsstr. 9, Tel. 0341-725 90, Mo–Fr ab 10 Uhr, Sa ab 12 Uhr, So ab 9 Uhr, www.moritzbastei.de*). Die Moritzbastei wurde im 16. Jahrhundert im Auftrag von Moritz von Sachsen als Bastion errichtet. Zwischenzeitlich diente sie bereits als Lager, Schule, Lazarett und Studentenclub. Heute finden in ihr zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. In den weitläufigen Kellern befinden sich ein Café, eine Bar und ein kleines Restaurant. Serviert werden hier einfache, aber gute Gerichte sowie Cocktails und verschiedene Weine.



**8** Gleich zwei Leipziger Institutionen befinden sich in nächster Nähe zur Moritzbastei. Leipzig war und ist aufgrund der höchsten Kabarettedichte in Deutschland die Hochburg der politischen Satire. Schon zu DDR-Zeiten von Studenten gegründet, lehrt das Traditionskabarett **Academixer** (*Kupfergasse 2, Tel. 0341-21 78 78 78, Mo–Fr 12–20 Uhr, Sa 13–20 Uhr, So und Feiertag 18–20 Uhr, www.academixer.com*) heute noch das Lachen. Das **Krystallpalast-Varieté** (*Magazingasse 4, Tel. 0341-14 06 60, Mo–Sa 10–20 Uhr, So 13–20 Uhr, www.krystallpalast.de*) blickt ebenso auf eine lange Geschichte zurück. Seit 1882 existiert das Kabarett, das allerdings aufgrund der völligen Zerstörung durch Bombenangriffe zwischen 1943 bis zur Wiedereröffnung 1997 eine Ruhepause einlegen musste. Nun locken neben Akrobatik und Gesang auch Dinnershows zum Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus.

**9** Bekannt ist Leipzig für seine zahlreichen Passagen, die einen Einkaufsbummel mit trockenen Füßen selbst bei schlechtem Wetter gewährleisten. Die wohl schönste und berühmteste ist die **Mädlerpassage**. Sie ist Teil eines Passagensystems, das den Neumarkt, die Grimmaische Straße und das Preußergäßchen mit der Petersstraße verbindet. In der 1914 erbauten Mädlerpassage reihen sich heu-



te Luxusboutiquen und Gourmetgeschäfte aneinander. Unter der Passage befindet sich Auerbachs Keller, der durch Goethes Faust zur berühmtesten Weinstube Deutschlands wurde.

**10** Wieder auf der Grimmaischen Straße, direkt rechts neben der Mädlerpassage, macht die Bronzeskulptur »Der Jahrhundertsritt« von Wolfgang Matthäuer auf das **Zeitgeschichtliche Forum** (*Grimmaische Straße 6, Tel. 0341-2 22 00, Di–Fr 9–18 Uhr, Sa–So 10–18 Uhr, www.bdg.de, Eintritt frei*) aufmerksam. Gezeigt werden eine Dauer- und mehrere Wechselausstellungen zum Thema Leben und Widerstand in der DDR.

**11** Gegenüber des Zeitgeschichtlichen Forums sehen Sie den **Naschmarkt** mit der **Alten Handelsbörse**. Dieses Barockgebäude ist der ehemalige Versammlungsort der Leipziger Kaufleute. Die Statue auf dem Naschmarkt erinnert an den jungen Goethe, der von 1765 bis 1768 in Leipzig Jura studierte.

**12** An der Westseite des Naschmarktes steht das **Alte Rathaus**, das zu den letzten heute noch erhaltenen Renaissancebauwerken auf deutschem Boden zählt. Nicht nur der Festsaal und die Ratsstube können besichtigt werden sondern auch der Folterkeller. Hier wurde beispielsweise Woyzeck, den Georg Büchner in seinem gleichnamigen Drama verewigt hat, gefoltert und schließlich 1824 auf dem Marktplatz vor dem Rathaus hingerichtet.

**13** Stärken sollten Sie sich in der Innenstadt bei einem leckeren Kaffee und einer typischen Leipziger Gebäckspezialität, der »**Leipziger Lerche**«. Sie wurde nach dem Verbot der Singvogeljagd im Stadtgebiet Ende des 19. Jahrhunderts kreiert. Das marzipangefüllte Törtchen ist mit gekreuzten Mürbeteigstreifen verziert und mit einem Klecks roter Frucht gefüllt. Es entstand als Ersatz für die gebackenen Singvögel und sollte die Feinschmecker über Ihren Verlust hinweg trösten. Das »**Teehaus Leipzig – Am Alten Rathaus**« (*Markt 1, Tel. 0341-9 60 72 08, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–17 Uhr, www.teehaus-leipzig.de*) bietet die »Leipziger Lerche« in Kombination mit einer Teemischung und Kandis-Sticks jeden Tag frisch an.



Vom Marktplatz, ziemlich genau gegenüber dem Alten Rathaus, geht das **Barfußgässchen** ab. In Leipzigs traditioneller Kneipenmeile findet sich zu jeder Tages-

zeit das passende Gericht oder Getränk. Das ganze Jahr über können Sie im beheizten Freisitz Platz nehmen. Das **Spizz** ist eine der ältesten Kneipen mit mehreren Etagen und Freisitz. Im Keller lädt das Spizz wöchentlich zu verschiedenen Abendveranstaltungen.

**15** Überqueren Sie den Marktplatz und Sie gelangen über die Thomaskirche auf den Thomaskirchhof. Hier steht die **Thomaskirche**, deren Grundmauern bereits im Jahr 1160 errichtet wurden. Unter einer bronzenen Grabplatte befinden sich die sterblichen Überreste Johann Sebastian Bachs, der von 1730–1740 in Leipzig Kantor war. Freitags um 18 Uhr und samstags um 15 Uhr werden hier von dem berühmten **Thomanerchor** Motetten gesungen. Am Thomaskirchhof haben sich zahlreiche Cafés und Restaurants angesiedelt, die zur Stärkung einladen.



**16** Schräg gegenüber des Eingangs der Thomaskirche geht die Burgstraße ab. Folgen Sie dieser zurück in Richtung Burgplatz. Das riesige, einer Burg nachempfundene **Neue Rathaus** wurde nach den Plänen des Leipziger Stadtbaurats Hugo Licht auf den Grundmauern der ehemaligen Pleißenburg errichtet. Nachdem im Jahre 1899 die Grundsteinlegung des Rathauses erfolgt war, zog 1905 die Leipziger Stadtverwaltung hier ein. Mit knapp 600 Räumen zählt das Gebäude zu den größten Rathäusern der Welt. Der Rathaustrurm ist mit seinen 114,5 Meter sogar im Guinness Buch der Rekorde als höchster Rathaustrurm der Welt verzeichnet. Vom Burgplatz aus führt die Markgrafstraße auf den M.-Luther-Ring/Dittrichring (ein Teil des Straßennetzes, der die gesamte Leipziger Innenstadt umschließt). Folgen Sie diesem zurück in Richtung Thomaskirche.

**17** Gegenüber dem Thomaskirchhof, jenseits des Dittrichrings, befindet sich die **Gottschedstraße**. Hier reiht sich Kneipe an Kneipe, die von Brunch über Mittagessen bis hin zum abendlichen Cocktail alles anbieten. Auch für die Abendunterhaltung wird in der Gottschedstraße gesorgt. Lassen Sie den Abend mit einem Theaterbesuch im Centraltheater oder in einer Bar mit Live-Musik ausklingen.



## Trabi-Stadt-Rundfahrten.

Quietschvergnügt.



**Nicht von Papp:**

- die schönsten Sehenswürdigkeiten Leipzigs im Trabi erleben
- alle Erklärungen live vom Gästeführer (und nicht vom Band)
- Informationen per Funklautsprecher in alle Trabis – keine Kopfhörer
- regelmäßige öffentliche Rundfahrten – auch Exklusivtouren möglich!

[www.trabi-stadtrundfahrten.de](http://www.trabi-stadtrundfahrten.de)

rundfahrt@trabi-erleben.de

Reservierungs-Hotline: (0341) 14 09 09-22



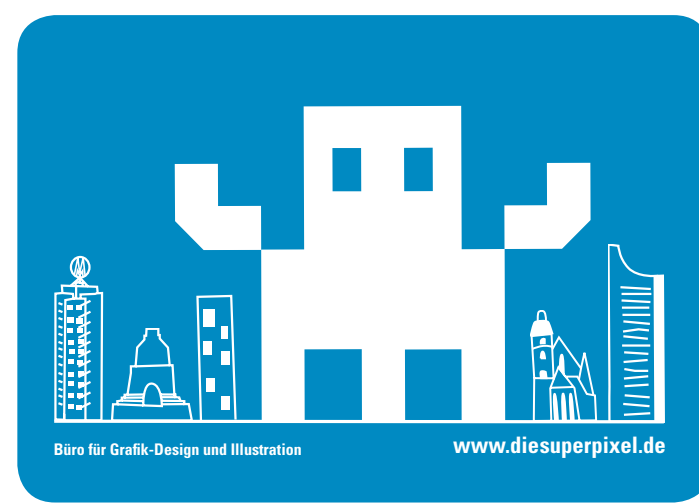
## Leipziger Sommerakademie

01.–15. August 2009

Kulkwitzer See



[www.leipziger-sommerakademie.de](http://www.leipziger-sommerakademie.de)



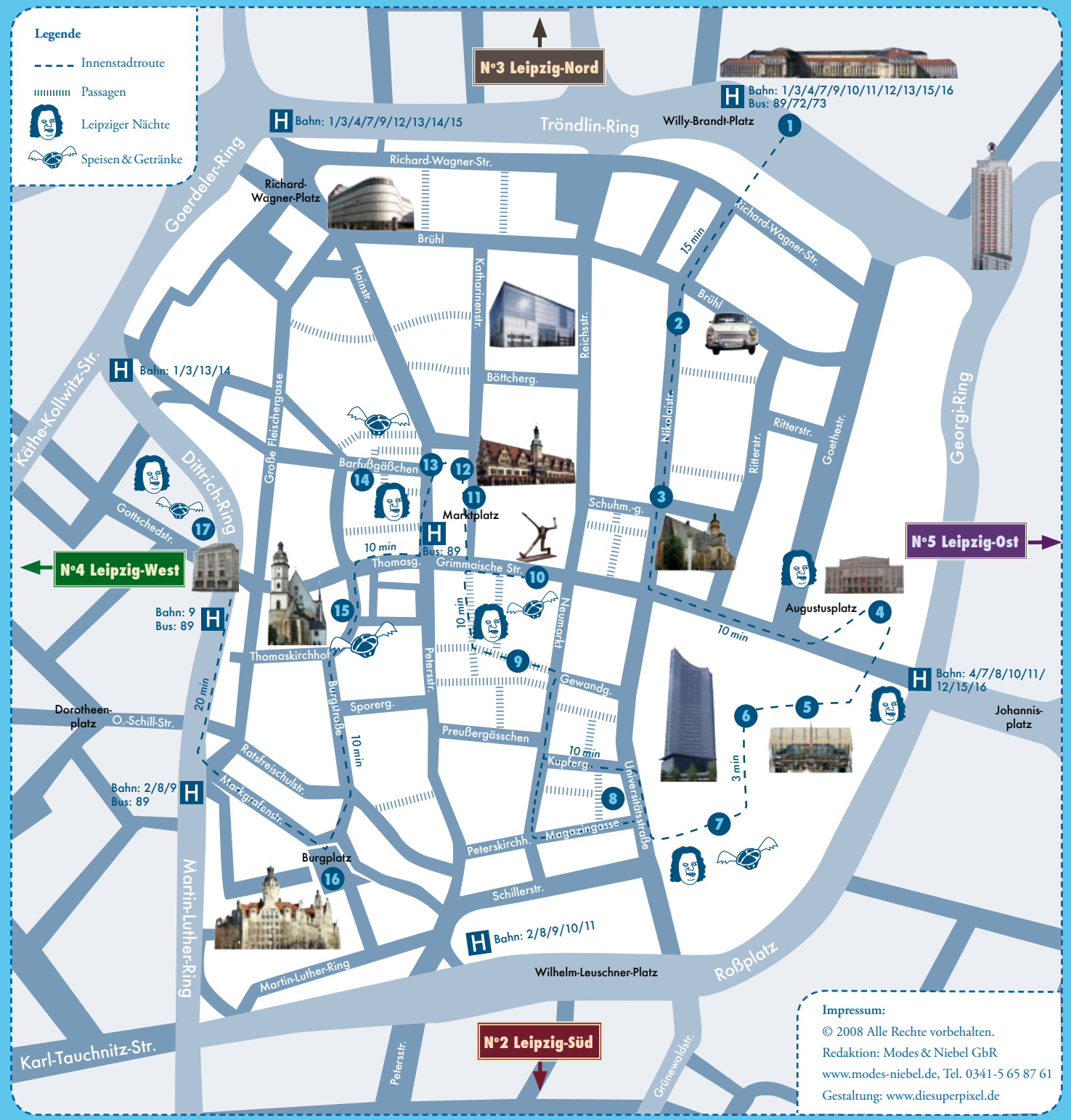
Büro für Grafik-Design und Illustration

[www.diesuperpixel.de](http://www.diesuperpixel.de)

spinnerei  
from cotton to culture



www.spinnerei.de



**GRASSI**  
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

**Herzlich willkommen**  
in unserer Ständigen Ausstellung  
„Antike bis Historismus“

Johannisplatz 5–11 · 04103 Leipzig · Tel. 0341-2 22 91 00 · www.grassimuseum.de  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen

**Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig**  
**Museum of Contemporary Art Leipzig**  
Karl-Tauchnitz-Straße 9/11 | 04107 Leipzig  
Telefon: +49 341.140 81-0  
Telefax: +49 341.140 81-11  
E-Mail: office@gfzk.de | www.gfzk.de

**ÖFFNUNGSZEITEN | OPENING HOURS**  
Dienstag bis Sonntag: 12 – 19 h  
Tuesday through Sunday: 12 – 7 pm

**ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN | GUIDED TOURS**  
Immer samstags und sonntags  
13 h durch die Sammlungsausstellung  
15 h durch die Wechslausstellung  
Saturday and Sunday:  
1 p.m. through the collection presentation  
3 p.m. through the temporary exhibitions

